



Öffnung der Einsiedlerklausen zu Stein am Sonntag, 15. Oktober

Beitrag

Am Sonntag, 15. Oktober wird allen Interessierten durch den Verein der Freunde der Burg Stein die Möglichkeit angeboten, in der Zeit von 12.30 bis 16 Uhr die Einsiedlerklausen in Stein a. d. Traun zu besichtigen. Unter der sachkundigen Führung von Herrn Josef Fürmeier, dem Betreuer der Klausen, erfährt man bei dieser Gelegenheit alles Wissenswerte rund um die Geschichte dieses Kleinods und das Leben der Einsiedler. Die Einsiedlerklausen – auf halber Höhe der Nagelfluh-Felswand – besteht aus fünf Nischen. Die westlichste dieser fünf Felsgrotten wurde mit einer Holzblockwand und einem Pultdach versehen und wirkt wie ein in den Felsen hineingebautes Häuschen. Es ist in drei Zimmer unterteilt, in denen vom 17. Jahrhundert an bis vor gut 70 Jahren Einsiedler lebten.

Die "Unterweisung der armen Bauernjugend" hatten sich die Einsiedler zur Aufgabe gemacht. Der Klausner in Stein durfte dafür Schulgeld erheben. Außerdem wurde er von der Schlossherrschaft und der Steiner Bürgerschaft recht ordentlich versorgt. All dies und noch mehr kann man bei einem Besuch der Klausen zu Stein durch Herrn Josef Fürmeier vor Ort erfahren. Die Klausen ist über einen schmalen Weg im Felsen, der westlich neben dem unteren Schloss beginnt, zu erreichen. Gutes Schuhwerk ist beim Besuch der Klausen notwendig.

Die Führungen sind kostenlos. Der Verein bittet jedoch um die Entrichtung einer kleinen Spende für den Unterhalt der Einsiedlerklausen.

Fotos: Klausen Stein an der Traun





Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Kategorie

1. Freizeit

Schlagworte

1. Stein
2. Weitere Umgebung